

Zusammenfassung des Lehrteils „Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott“ Reihe Dreieinigkeit Gottes (3) vom 24. Juni 07

Text: Phil 2, 5-11 u.a.

Natürlich ist es relativ leicht, in der Bibel etwas über Jesus Christus zu finden, weil beinahe die ganze Schrift von Ihm zeugt. Aber gerade das macht es auch schwierig, ein paar wenige zentrale Aussagen über Ihn darzustellen.

Jesus Christus – wahrer Mensch: Damit haben wohl die wenigsten Menschen, quer durch alle Religionen hindurch, ein Problem. Dass Jesus ein grossartiger Mensch war, wird kaum bezweifelt, und die historische Tatsache seines Erdenlebens ist in der Regel anerkannt. Für uns ist wichtig, dass Jesus in Seinem Leben auf dieser Erde durch und durch Mensch war. Er wurde als hilfloses Baby von einer menschlichen Frau geboren (Gal 4, 4), das in voller Abhängigkeit von Seinen Eltern lebte. Er hatte die Schwächen des „Fleisches“ zu tragen: Hunger, Durst, Müdigkeit, Versuchungen, Schmerzen, Traurigkeit usw. Am Ende Seines Wirkens starb Er einen äusserst grausamen Tod. Jesus nahm diesen Weg freiwillig auf sich, wurde wie ein Sklave (Knechtsgestalt, grch. *morphä doulou* – Wesen eines Sklaven), obwohl Er Gott war.

Jesus Christus – wahrer Gott: Was weist darauf hin, dass Jesus Gott ist? **1. Jesus wird Gott genannt.** In verschiedenen Schriftstellen ist von Jesus als von Gott die Rede (z.B. Joh 1, 18; Joh 20, 28; Tit 2, 13). **2. Jesus besitzt die Eigenschaften Gottes.** Er ist ewig (Hebr 13, 8), allmächtig (Mt 28, 18), allgegenwärtig (Mt 28, 20), allwissend (Kol 2, 3), erhaben (Hebr 1, 3-4), ohne Sünde (1 Joh 3, 5). **3. Im NT werden verschiedentlich Bibelstellen auf Christus angewendet, die sich im AT auf Gott beziehen.** Beispiel: Jes 44, 6 und Offb 1, 17. **4. Christus ist das Ebenbild und der Abglanz Seines Vaters.** s. Kol 1, 15; Hebr 1, 3. **5. Jesus wird als Sohn Gottes bezeichnet.** Sohn Gottes zeigt Seine von Ewigkeit her bestehende Beziehung zu Seinem Vater auf. Sohn heisst hier wesensgleich. **6. „Ich bin“-Sätze Jesu.** Jesus knüpft damit an die Selbstoffenbarung Jahwes im AT als der „ich bin, der ich bin“ an. **7. Jesus wirkt entscheidende Werke Gottes.** Er ist z.B. an der Schöpfung beteiligt (Hebr 1, 1-2), Er hat Vollmacht Sünden zu vergeben (Mk 2, 5-7), Jesus hat Macht über den Tod (Joh 11, 1-45), usw.

Jesus, der Stein des Anstosses: Er ist „*der Stein, den die Bauleute verworfen haben und der zum Eckstein geworden ist, ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses*“ (1 Petr 2, 7-8). An Jesus scheiden sich die Geister! Sein Verbrechertod war schon damals ein Ärgernis bzw. eine Torheit (1 Kor 1, 23). Jesus kann nicht auf Seine menschliche Seite reduziert werden, wir müssen Seine Göttlichkeit gleichermassen anerkennen. Es ist unmöglich, ohne Jesus eine Beziehung zum Vater zu haben! Aber Sein Weg läuft unserem menschlichen Wesen total zuwider. Bedenke: Jesus ist Vorbild in der Beziehung zum Vater (Gehorsam, Willenseinheit, Dienen, Unterordnung), und es ist in keinem anderen Namen das Heil (Apg 4, 12)!